

Meerforellen in der Ostsee

Neue Literaturstudie und erste Inventur der Jugendstadien in Schleswig-Holstein gestartet

Meerforellen stellen bei uns sowohl historisch als auch aktuell eine wichtige Art für die kommerzielle und auch die Angelfischerei dar. Jedoch fehlen in Schleswig-Holstein aktuelle Informationen aus biologischer, wirtschaftlicher, angler- und fischereilicher Sicht zu dieser Fischart – inklusive einfacher, grundlegender Parameter, die von allen unseren Nachbarländern erfasst und zum Management dieser Art genutzt werden. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle, jetzt online verfügbare (<http://oceanrep.geomar.de/21919/>) und durch die Fischereiabgabe Schleswig-Holsteins geförderte Literaturstudie über die Meerforelle in Schleswig-Holstein.

(A) In dieser Studie wird eine Inventurliste von Gewässern für Schleswig-Holstein mit historischem oder aktuellem Meerforellenaufkommen vorgestellt, die für Schleswig-Holstein 115 Gewässer bzw. Gewässerabschnitte beschreibt, 43 davon mit Ostseeabfluss. Unter anderem wird eine chronologische Darstellung von Produktionskapazitäten, Besatz, wasserbaulichen und ökologischen Maßnahmen sowie den in Schleswig-Holstein gemeldeten fischereilichen Anlandungen für die Zeitspanne 1925 bis 2012 präsentiert. Aktuelle Ansätze in Meerforellenforschungs- und Managementprojekten anderer Ostseeanrainerstaaten sowie neueste Methoden werden detailliert erläutert und hinsichtlich Ihrer

Eignung zur möglichen Umsetzung in Schleswig-Holstein bewertet.

(B) Auf Grundlage dieser erfolgreichen Arbeit konnte anschließend ein weiteres Forschungsvorhaben initiiert werden, das durch den Europäischen Fischerei Fonds und die Fischereiabgabe Schleswig-Holstein finanziert wird. Ziel dieses 14-monatigen Projektes, das sich momentan in einer umfangreichen Elektrofischerei-Feldphase befindet, ist die Erhebung des Forellen-Jungfischaufkommens (Parr-Monitoring) schleswig-holsteinischer Bäche und Fließgewässer mit Ostseemündung nach Qualitätsmaßstäben des Europäischen Rates für Meeresforschung (ICES).

Das Endergebnis entspricht einer Art „Inventur“ dieser Gewässersysteme für das Jahr 2013 und liefert damit den ersten notwendigen Schritt zur landeseigenen

Einschätzung der Meerforellen-Produktivität schleswig-holsteinischer Ostseegewässer. Zunächst ist diese Erhebung auf die Saison 2013 beschränkt,

noch weiter zielführend wäre eine kontinuierliche Erhebung dieser Produktionsdaten um die Schwankungen des Parr-Aufkommens in Schleswig-Holstein besser zu verstehen. Ein weiterer Schwerpunkt der Studie befasst sich mit der Populationsstruktur von Meerforellen innerhalb Schleswig-Holsteins. Zweifelsohne ist der





Fotos: GEOMAR/Sascha Nickel

B) Parr-Quantifizierung: Der ICES Meerforellen Parr-Habitat Index setzt sich zusammen aus der durch Elektrofischungen erhobenen Anzahl von Jungforellen und der Qualität wichtiger Lebensraum-Strukturparameter in den Fließgewässern.

Meerforellenbestand seit Dekaden durch Besatzprogramme geprägt, dementsprechend ist es eine sehr spannende Frage, ob trotzdem noch gewässer- bzw. regional-typische Unterschiede gefunden werden können. Erste Ergebnisse dieses Teilprojektes werden ab Mitte nächsten Jahres erwartet.

Die Erkenntnisse aus allen Projekten sollen in das bestehende Managementsystem der Meerforellen eingehen und auch die

wissenschaftliche Basis für ggf. notwendige und anstehende Optimierungen liefern können.

***Kontakt: Dr. Christoph Petereit, Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung GEOMAR, Kiel**

E-Mail: cpetereit@geomar.de,

Telefon: (0431)600-4567

Christoph Petereit, Jan Dierking, Thorsten Reusch, Sascha Nickel & Albrecht Hahn*



IBH

6 x im Norden!

INGENIEURBÜRO HARM

Antriebstechnik GmbH · DEUTZ-Service-Partner

Helgoländer Str. 22-26 24768 Rendsburg Tel. 04331-4201-1

Norderstedt · Delmenhorst · Rendsburg · Lübeck · Rostock · Berlin

www.IBH-Power.com



MWM
Energy. Efficiency. Environment.
A Caterpillar Company